

Modulnummer 1 (6C)	Modulname Bildungsforschung und Curriculumentwicklung		Verantwortl. Dozent/in Schewior-Popp
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts, Gesundheits- und Pflegepädagogik
Semesterlage:	1		
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 Std.		
Lehrformen:	Seminar, Vorlesung		
Prüfung:	Schriftliche Aufsichtarbeit		
Modulvoraussetzungen:	Grundlagen der Pädagogik und der Didaktik		
Lernziele:	Die Studierenden kennen ausgewählte Theorien von Bildung und Schule; sie setzen sich speziell mit theoretischen Konzepten der Berufsbildung auseinander; sie kennen und reflektieren die spezifischen Bildungsaufträge einzelner Schulformen und erkennen deren bildungspolitische Implikationen; sie lernen aktuelle Fragen und Konzepte der Bildungsforschung kennen, setzen sich mit ihnen auseinander und stellen den speziellen Bezug zu Pflege- und Therapie/Rehabilitationsbildung her. Sie kennen Grundlagen der Curriculumentwicklung und –konstruktion und erkennen deren Bezüge zu didaktischen, bildungstheoretischen und lerntheoretischen Ansätzen; sie analysieren Curriculumstrukturen, identifizieren Ordnungskriterien und differenzieren verschiedene Curriculumebenen; sie setzen sich mit den lernortbezogenen Anforderungen beruflicher Curricula auseinander; sie kennen Verfahren der Evaluation.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	60 Std. Seminar mit Vorlesungsanteilen; 120 Std. Eigenarbeit		
Zu Modul 1 (6C) gehören zwei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Bildungsforschung		
Dozenten:	Schewior-Popp		
Art der LV:	Seminar mit Vorlesungsanteilen		
SWS:	2		
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Theorien von Bildung und Schule in ihrer historischen Dimension; Schulformen und Übergänge im Schulsystem; Bildungsanspruch der einzelnen Schulformen; Differenzierung von Lehrämtern, speziell Berufsbildung; Bildungspolitik im föderalen System, Verortung der Pflege- und Gesundheitsberufe; aktuelle Forschungsschwerpunkte, einschließlich Methodologie (bezogen auf allgemeinbildende Schulen, berufsbildende Schulen und speziell Schulen für Pflege- und Gesundheitsberufe).		
Verwendete Literatur:	Helsper, W., Böhme, J. (Hrsg.) (2004): Handbuch der Schulforschung. Wiesbaden Klafki, W. (2002): Schultheorie, Schulforschung und Schulentwicklung im politisch-gesellschaftlichen Kontext. Weinheim/Basel Tippelt, R. (Hrsg.) (2002): Handbuch Bildungsforschung. Wiesbaden		

Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminarform mit Vorlesungsanteilen; Kleingruppen- und Partnerarbeit; Textanalysen; Diskurse im Plenum
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Curriculumentwicklung
Dozenten:	Schewior-Popp
Art der LV:	Seminar mit Vorlesungsanteilen
SWS:	2
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Didaktische, bildungstheoretische und lerntheoretische Implikationen und Bedingungen von Curricula; Formen von Curricula und deren Strukturelemente; Verfahrensweisen der Curriculumentwicklung, personelles und strukturelles Setting; Sach- und Handlungslogik beruflicher Curricula; Kompetenz und Performanz; Lernortbezug beruflicher Curricula; Implementation und Evaluation von Curricula.
Verwendete Literatur:	<p>Rauner, F. (1999): Entwicklungslogisch strukturierte berufliche Curricula. Vom Neuling zur reflektierten Meisterschaft. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik 3, 424 – 446.</p> <p>Fischer, M., Rauner, F. (Hrsg.) (2002): Lernfeld Arbeitsprozess. Baden-Baden.</p> <p>Huisinga, R., Buchmann, U. (Hrsg.) (2003): Curriculum und Qualifikation: Zur Reorganisation von Allgemeinbildung und Spezialbildung. Frankfurt am Main.</p> <p>Euler, D.(Hrsg.) (2004): Handbuch Lernortkooperation Bielefeld.</p>
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminarform mit Vorlesungsanteilen; Kleingruppen- und Partnerarbeit; Textanalysen; Diskurse im Plenum

Modulnummer 2.1. (6C)	Modulname Evidenzbasierte Pflegeinterventionen		Verantwortl. Dozent
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts, Gesundheits- und Pflegepädagogik
Semester	1. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pfl.		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 Std.		
Lehrformen:	Seminar		
Prüfung:	Schriftliche Ergebnispräsentation		
Modulvoraussetzungen:	Verfahren des Evidence based Nursing, Entwicklung und Evaluation von Pflegeinterventionskonzepten.		
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen konzeptuelle Interventionen aus der direkten Pflegepraxis, sie überprüfen diese hinsichtlich ihrer Evidenz - recherchieren und reflektieren neue Forschungsarbeiten zum Thema - setzen sich unter Aspekten der Grenzen von Evidenz, der Dimensionen von Intuition, Bewusstheit und Spiritualität von Pflegeinterventionen auseinander 		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Management in Health and Nursing) Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	60 h Präsenz 120 h Eigenarbeit		
Zu Modul 2.1. (6C) gehört eine Lehrveranstaltung.			
Titel der Lernver- anstaltung (LV)	Evidenzbasierte Pflegeinterventionen		
Dozenten:	Olbrich		
Art der LV:	Seminar		
SWS:	4		
pfl., wpf., wfr:	Pfl.		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Konzepte der Pflegeinterventionen aus Literatur und Praxis, exemplarisch: z. B. Berührung, Bewegung, Atmung, Körperpflege, Kontinenz; Pflegephänomene, z. B. existentielle Erfahrungen: Schmerz, Angst, Trauer, Sicherheit in ausgewiesenen Pflegesituationen		
Verwendete Literatur:	DV : Pflege und Gesundheit (Hrsg.): Das Originäre in der Pflege entdecken. Mabuse: Frankfurt/M 2002 Forschungsberichte: Institut für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke (aktualisiert) Käppeli, S.: Pflegekonzepte. Huber: Bern (alle Bände)		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Impulsreferat, Online-Recherchen, Projektarbeit in Gruppen		

Modulnummer 2.2. (6C)	Modulname Test- und Fragebogenkonstruktion in Logopädie und Physiotherapie		Verantwortl. Dozent N.N.
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts, Gesundheits- und Pflegepädagogik
Semester	1. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pfl.		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 Std.		
Lehrformen:	Seminar mit Übungsanteilen		
Prüfung:	Hausarbeit		
Modulvoraussetzungen:	Grundlagen der wissenschaftlichen Diagnostik (quantitative Methoden), testtheoretische Grundlagen (Auswahl, Beurteilung und Interpretation psychometrischer Testverfahren)		
Lernziele:	Die Studierenden erwerben die notwendigen theoretischen Grundlagen für die Entwicklung fachwissenschaftlicher, auf die Bedürfnisse der diagnostisch - therapeutischen Praxis bezogener Tests und Fragebögen. Sie setzen sich mit den verschiedenen Stufen des Konstruktionsprozesses auseinander und vollziehen diese an exemplarischen Verfahren der Fach – oder Bezugswissenschaften nach. Aus den vermittelten Lerninhalten leiten sie ab, wie sie eigene Fragestellungen in der Praxis umsetzen können und entwickeln selbstständig (studentische) Test- oder Fragebogenverfahren. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in der konstruktionsspezifischen Handhabung von Statistikprogrammpaketen (z.B. SPSS) und erproben sie an praktischen Beispielen. Darüber hinaus reflektieren sie die fachdidaktische bzw. managementbezogene Relevanz der modulspezifischen Thematik und nehmen ggf. vorbereitende Überlegungen zur thematischen Entwicklung ihrer Master-Thesis auf.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Management in Health and Nursing) Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	60 h Präsenz; 120 h Eigenarbeit		
Zu Modul 2.2. (6C) gehören drei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Grundlagen der Test- und Fragebogenkonstruktion		
Dozenten:	N.N.		
Art der LV:	Seminar mit Übungsanteilen		
SWS:	2		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Überblick über die Stufen der Testentwicklung (z.B. Anforderungs- und Problemanalyse, Planung und Literatursuche, Merkmalsbestimmung und -definition, Testentwurf, Verteilungsanalyse, Itemanalyse und Itemselektion, Kriterienkontrolle, Testrevision, Eichung/Cut-off-Werte); Theoretische und anwendungsbezogene Darstellung der nachfolgenden Aspekte anhand exemplarischer Verfahren aus den Fach- und		

	<p>Bezugswissenschaften: Auswahl von Testaufgaben (z.B. Itemformate und Problemaspekte); Skalenniveaus (z.B. Interpretationsmöglichkeiten von Nominal-, Ordinal- und Intervallskalenniveau); Itemrohwerter (z.B. Ermittlung, Verteilungen, Schwierigkeitsanalyse); Trennschärfeanalyse (z.B. Berechnung, inhaltl. Zusammenhang zwischen Schwierigkeit und Trennschärfe); Normierung (z.B. Repräsentativität der Stichprobe, Transformation von Rohwerten, Prozentränge) und Hypothesentests (z.B. Prüfung auf signifikante Mittelwertsunterschiede); Reliabilitätsbestimmung (z.B. Testhalbierung, innere Konsistenz, Retest-, Paralleltestmethode); Reliabilität in der psychometrischen Einzelfalldiagnostik (z.B. Konfidenzintervalle); Grundprinzipien und -begriffe der Faktorenanalyse (z.B. Datenreduktion, Ermittlung latenter Variablen, Ladung, Rotation); Voraussetzungen für eine exploratorische vs. konfirmatorische Faktorenanalyse; Korrelationen (z.B. Korrelationskoeffizienten)</p>
Verwendete Literatur:	<p>Amelang, M. & Zielinski, W. (1997). Psychologische Diagnostik und Intervention. Heidelberg: Springer.</p> <p>Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer.</p> <p>Bühner, M. (2004). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson Studium.</p> <p>Fisseni, H.J. (2004). Lehrbuch der psychologischen Diagnostik. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Lienert, G.A. & Raatz, U. (1994). Testaufbau und Testanalyse (5. völlig neu bearbeitete und erweiterte Aufl.). Weinheim: Beltz.</p>
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminarform mit Übungsanteilen; Kleingruppen- und Partnerarbeit
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Fachwissenschaftliche Entwicklung von Test- und Fragebogenverfahren
Dozenten:	N.N.
Art der LV:	Seminar mit Übungsanteilen
SWS:	1
pfl., wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	<p>Orientierende Analyse von (klinischen) Testanwendungsbereichen in den Fachwissenschaften Logopädie und Physiotherapie und Identifikation spezifischer Ergänzungsbedarfs; Entwicklung einer interessanten fachwissenschaftlichen Fragestellung mit Eignung für eine praktische Umsetzung in störungsspezifischen (z.B. differentialdiagnostischen) oder evaluationspezifischen (z.B. Messung von Therapieeffekten) Kontexten; selbstständige studentische Test- oder Fragebogenkonstruktion unter fachlicher Supervision; selbstständige Durchführung und Auswertung des Testverfahrens unter fachlicher Supervision; schriftliche Dokumentation der Ergebnisse; ggf. thematische Planung der Master-Thesis und Vorüberlegungen zur erforderlichen Datenbeschaffung (z.B. im Rahmen des Moduls 14.0, interdisziplinäres Praktikum)</p>

Verwendete Literatur:	Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer. Bühner, M. (2004). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson Studium. Fisseni, H.J. (2004). Lehrbuch der psychologischen Diagnostik. Göttingen: Hogrefe. Lienert, G.A. & Raatz, U. (1994). Testaufbau und Testanalyse (5. völlig neu bearbeitete und erweiterte Aufl.). Weinheim: Beltz.
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminarform mit Übungsanteilen, Partner – und Gruppenarbeit
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Umgang mit statistischen Programmpaketen (z.B. SPSS) im Rahmen fachwissenschaftlicher Test- und Fragebogenkonstruktionsprozesse
Dozenten:	N.N.
Art der LV:	Seminar mit Übungsanteilen
SWS:	1
pfl., wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Grundlagen von SPSS (z.B. Maskenerstellung, Variablendefinition, Dateneingabe, Befehlssprache); ausgewählte Anwendungsbeispiele im Hinblick auf fachwissenschaftliche Test- bzw. Fragebogenkonstruktionsprozesse (z.B. Erstellen von Histogrammen, Prüfung auf Normalverteilung, Ermitteln deskriptiver Statistiken, Trennschärfenanalysen, Reliabilitätsanalyse; Korrelationsberechnung); praktische Übungen der Studierenden am PC
Verwendete Literatur:	Bühner, M. (2004). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson Studium. Janssen, J. & Laatz, W. (2002). Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows. Berlin: Springer. Diehl, J. & Staufenbiel, T. (2003). Statistik mit SPSS Version 11.0. Eschborn: Verlag Dietmar Klotz.
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminarform mit Übungsanteilen

Modulnummer 3 (6C)	Modulname Differenzielle Entwicklungspsychologie		Verantwortl. Dozent Stappen
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts, Gesundheits- und Pflegepädagogik
Semester	1. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	Nein		
Credits/workload:	6 / 180 Std.		
Lehrformen:	Seminar		
Prüfung:	Schriftlich, 60 Minuten		
Modulvoraussetzungen:	Kenntnisse zur Psychologie als empirischer Sozialwissenschaft/ Grundlagenforschung		
Lernziele:	Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse zur Psychologie der Lebensspanne und Lebenslaufforschung. Sie kennen, verstehen und vergleichen Theorien und Konzepte der Sozialisationsforschung. Sie verfügen über Forschungsmethoden, die sie einsetzen und kritisch reflektieren können. Sie können Veränderungen des Erlebens und Verhaltens im Lebenslauf beschreiben, erklären, vorhersagen und erforschen. Sie sind in der Lage, Konstanz und Variabilität von Entwicklung intra- und interindividuell differenziert zu erfassen.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Pflichtbestandteil im Master Management		
Aufteilung der Stunden	60 Stunden Seminar, 120 Stunden Eigenarbeit		
Zu Modul 3 (6C) gehört eine Lehrveranstaltung.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Lebenslaufforschung		
Dozenten:	Stappen		
Art der LV:	Seminar		
SWS:	2		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Aufgaben und Gegenstandsbereiche der Entwicklungspsychologie, Theorien der Sozialisationsforschung, Grundlagenforschung zu den einzelnen Lebensaltern (pränatale Entwicklung, Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Gerontologie, Thanatologie).		
Verwendete Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> - Oerter R., Montada L., Entwicklungspsychologie, Beltz PVU, Weinheim 2002 - Lehr, U. Psychologie des Alterns, Quelle & Meyer, Wiebelsheim 2003 		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Theoretische Inputs (Forschungsüberblick), Referate, Diskurse im Plenum		

Modulnummer 4 (6C)	Modulname Differentielle Didaktik und Methodik		Verantwortl. Dozent/in Schewior-Popp
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts (Education in Health and Nursing)
Semesterlage:	1		
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 Std.		
Lehrformen:	Seminar, Übung		
Prüfung:	Projektarbeit mit Präsentation		
Modulvoraussetzungen:	BSc (Nursing; Speech and Language Therapy/Logopedics; Physiotherapy), Wahlpflichtangebote Pädagogik		
Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Planung und Durchführung didaktisch-methodischer Lehr-Lernarrangements; sie analysieren und reflektieren diesbezüglich verschiedene Theorien des Unterrichts; sie können die Auswahl bzw. Kombination verschiedener Settings begründen im Hinblick auf deren „Passung“ bzgl. der verschiedenen Dimensionen der Unterrichtsplanung; sie beherrschen die Umsetzung ausgewählter methodischer Arrangements; sie erkennen und reflektieren verschiedene Prozesse der Unterrichtskommunikation; sie wählen Lehr-Lernarrangements lernortbezogen aus; sie trainieren und optimieren ihre mediale Kompetenz.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	60 Std. Seminar mit Übungsanteilen (2:1); 120 Std. Eigenarbeit		
Zu Modul 4 (6C) gehören zwei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Theorien der Schule und des Unterrichts		
Dozenten:	Schewior-Popp		
Art der LV:	Seminar mit Übungsanteilen		
SWS:	1		
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Aktualisierung didaktischer Grundlagenkenntnisse; Analyse und Reflexion von Unterrichtstheorien unter den Aspekten: Lehrstrategien (Lehren als „Handwerk“), Schule und Unterricht als Rahmen selbsttätigen Lernens; Unterricht als Interaktion und Kommunikation; „erziehender“ Unterricht; schulischer „Auftrag“ und didaktische Konsequenz.		
Verwendete Literatur:	Baumgart, F. et al. (Hrsg.) (2005): Theorien des Unterrichts. Bad Heilbrunn Fend, H. (2005): Neue Theorie der Schule. Wiesbaden		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminarform mit Übungsanteilen; Kleingruppen- und Partnerarbeit; Projektbearbeitung und Präsentation; Diskurse im Plenum		

Titel der Lernveranstaltung (LV)	Differentielle Methodik
Dozenten:	Schewior-Popp
Art der LV:	Seminar mit Übungsanteilen
SWS:	3
Pflicht, wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Theoriegeleitete Erweiterung des methodischen Repertoires, speziell Konzepte wie Projektunterricht, fallbezogenes Lernen – Problem based Learning, Skill-Training, theaterpädagogische Elemente, Blended Learning (die genannten Konzepte sind exemplarisch zu verstehen, die aktuelle methodische Entwicklung ist zu berücksichtigen); lernortbezogenes und –übergreifendes Arrangement von Konzepten; Training und Reflexion einzelner methodischer Elemente, Konzepte und Arrangements einschließlich der medialen Dimension.
Verwendete Literatur:	z. B. (je nach aktueller methodischer Entwicklung):
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminarform mit Übungsanteilen; Kleingruppen- und Partnerarbeit; Projektbearbeitung und Präsentation; Diskurse im Plenum

Modulnummer 5 (6C)	Modulname Statistik		Verantwortl. Dozent N.N.
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts, Gesundheits- und Pflegepädagogik
Semester	1. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pfl.		
Block:	nein		
Credits/workload:	6 / 180 Std.		
Lehrformen:	Vorlesung und Übung		
Prüfung:	Schriftliche Aufsichtsarbeit		
Modulvoraussetzungen:	Grundlagen der Methodenlehre		
Lernziele:	Die Studierenden kennen wichtige Forschungs- und Evaluationsverfahren und sind in der Lage, quantitative Forschungsprojekte zu konzipieren und umzusetzen. Dies beinhaltet Kenntnisse über Forschungsdesigns, quantitative Datenerhebungsverfahren, Erhebungsinstrumente und ITgestützte Datenauswertung. Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe der deskriptiven und schließenden Statistik und verfügen über Erfahrung mit uni-, bi- und multivariaten Auswertungsverfahren mit SPSS.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Management in Health and Nursing) Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	30 h Vorlesung, 30 h Seminar, 120 h Eigenarbeit		
Zu Modul 5 (6C) gehören zwei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Statistik für Gesundheitsberufe		
Dozenten:	Schmid		
Art der LV:	Vorlesung		
SWS:	2		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Forschungsstrategien und Forschungsdesigns, Quantitative Datenerhebung, Deskriptive Statistik, Schließende Statistik und Hypothesentests, Univariate Statistik, Bivariate Statistik, Grundlagen der Multivariaten Statistik, Datenaufbereitung und Datenauswertung mit SPSS		
Verwendete Literatur:	Bortz, J./Döring, N. (2005): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 3. Aufl. Heidelberg (Springer). Bortz, J. (2005): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 6. Aufl. Heidelberg (Springer)		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Vorlesung mit verschiedenen Visualisierungstechniken, Handouts		

Titel der Lernveranstaltung (LV)	Statistik für Gesundheitsberufe
Dozenten:	Schmid
Art der LV:	Seminar mit Übungsanteilen
SWS:	2
pfl., wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Praktische Anwendung der Inhalte der Vorlesung am Computer, Erstellen eines Evaluationsdesigns, Datenerhebung, Anlegen einer SPSS-Datei, Dateneingabe, Datenaufbereitung und Datenauswertung mit SPSS, Stichprobenbeschreibung, Test der Forschungshypothesen, uni-, bi- und multivariate Auswertungsverfahren, Präsentation der Auswertungsergebnisse
Verwendete Literatur:	Bortz, J./Döring, N. (2005): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 3. Aufl. Heidelberg (Springer). Bortz, J. (2005): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 6. Aufl. Heidelberg (Springer); Bühl, A., Zöfel, P. (2005): SPSS. Einführung in die moderne Datenanalyse unter Windows. München: Pearson Studium.
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Übung im Computerraum, Anwendung von SPSS, exemplarische Datenerhebung und Datenauswertungen